

Herzlich Willkommen
zur 7. Fachtagung:
Herausforderungen räumlich verteilter Zusammenarbeit

Management von Belastungen bei digitalen Formen der Zusammenarbeit - „Collaboration“

Dr. Frank Mußmann

Verbund: CollaboTeam - Kollaborative Team- und Projektarbeit

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.



Sieben Fachtagungen „Herausforderungen räumlich verteilter Zusammenarbeit meistern“



Fachtagung des Modellprojekts
*Führung in räumlich verteilten Teams
– Mediengestützte Kommunikation*
am 31. Oktober 2013 in Göttingen



Kooperationspartner

Herausforderungen räumlich verteilter
Zusammenarbeit meistern



Fachtagung des Modellprojekts
*„Führung in räumlich verteilten Teams
– Mediengestützte Kommunikation“*

am 29. November 2012 in Göttingen



Herausforderungen räumlich
verteilter Zusammenarbeit
meistern

Fachtagung des Modellprojekts
*Führung in räumlich verteilten Teams
– Mediengestützte Kommunikation*

am 12. Februar 2015 in
Göttingen – Historische Sternwarte



Fachtagung des Modellprojekts
*Führung in räumlich verteilten Team
– Mediengestützte Kommunikation*

am 11. Februar 2016 in
Göttingen – Historische Sternwarte



Potenziale kollaborativer Team-
und Projektarbeit entfalten

14. September 2017

6. Fachtagung: Herausforderungen räumlich
verteilter Zusammenarbeit meistern



Kollaboratives Arbeiten und Agiles Management

14. März 2018

Göttingen – Historische Sternwarte



7. Fachtagung: Herausforderungen räumlich verteilter Zusammenarbeit meistern

**Management von Belastungen bei digitalen Formen der
Zusammenarbeit „Collaboration“**

21. März 2019 – Universität Göttingen – Historische Sternwarte

Sieben Fachtagungen „Herausforderungen räumlich verteilter Zusammenarbeit meistern“



Fachtagung des Modellprojekts
*Führung in räumlich verteilten Teams
– Mediengestützte Kommunikation*
am 31. Oktober 2013 in Göttingen



Kooperationspartner



Herausforderungen räumlich verteilter Zusammenarbeit meistern
Fachtagung des Modellprojekts
*Führung in räumlich verteilten Teams
– Mediengestützte Kommunikation*
am 12. Februar 2015 in Göttingen – Historische Sternwarte



Fachtagung des Modellprojekts
*Führung in räumlich verteilten Teams
– Mediengestützte Kommunikation*
am 11. Februar 2016 in Göttingen – Historische Sternwarte



Potenziale kollaborativer Team- und Projektarbeit entfalten

14. September 2017

6. Fachtagung: Herausforderungen räumlich verteilter Zusammenarbeit meistern



Kollaboratives Arbeiten und Agiles Management
14. März 2018
Göttingen – Historische Sternwarte



7. Fachtagung: Herausforderungen räumlich verteilter Zusammenarbeit meistern
Management von Belastungen bei digitalen Formen der Zusammenarbeit „Collaboration“
21. März 2019 – Universität Göttingen – Historische Sternwarte

Herausforderungen räumlich verteilter Zusammenarbeit meistern
Fachtagung des Modellprojekts
*„Führung in räumlich verteilten Teams
– Mediengestützte Kommunikation“*
am 29. November 2012 in Göttingen



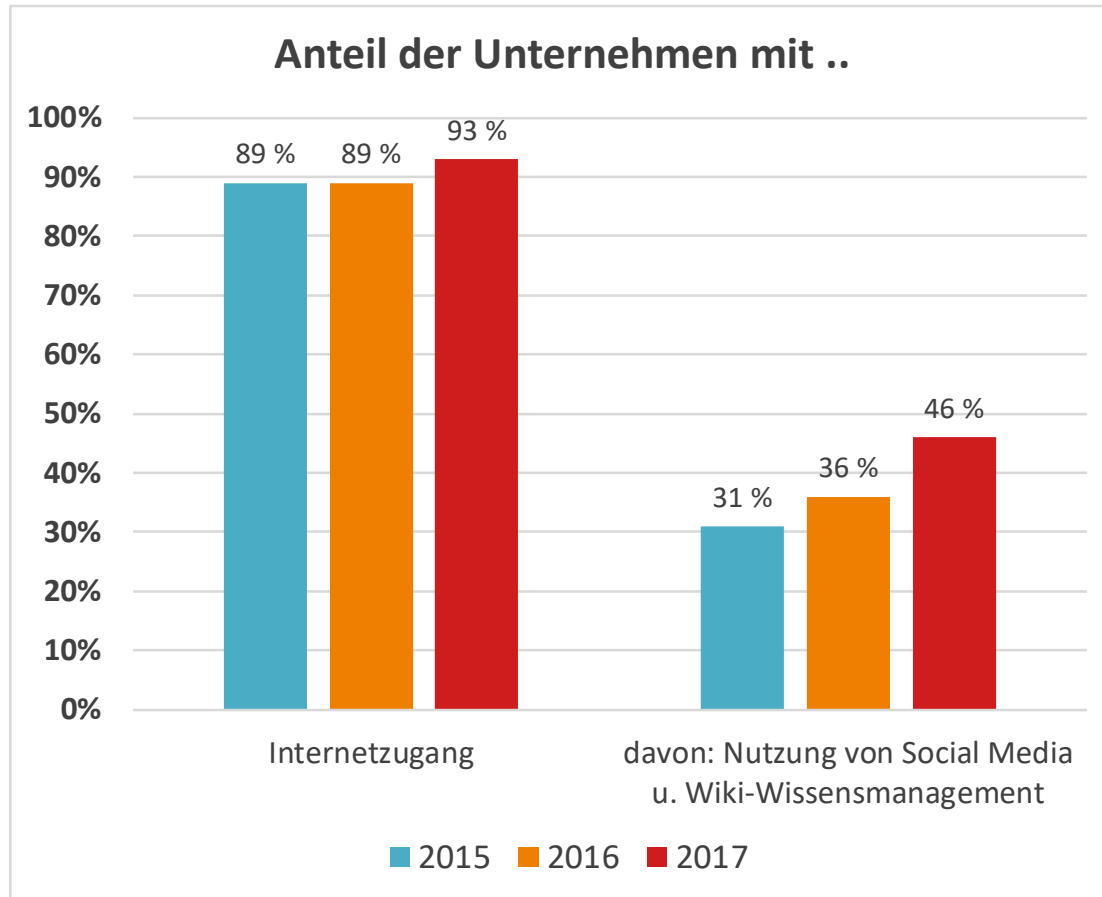
SOFI | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen an der Georg-August-Universität



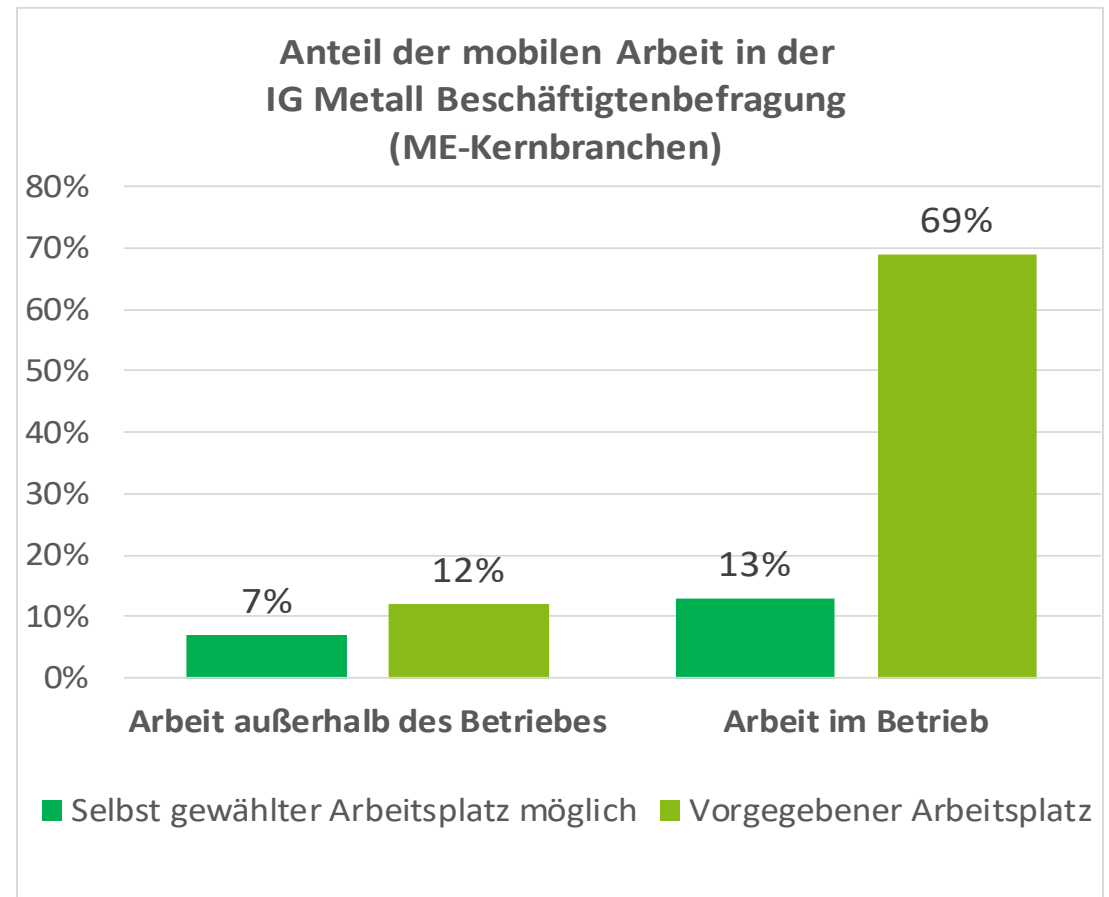


Management von Belastungen bei digitalen Formen der Zusammenarbeit - „Collaboration“

Digitalisierung der Arbeit in Deutschland

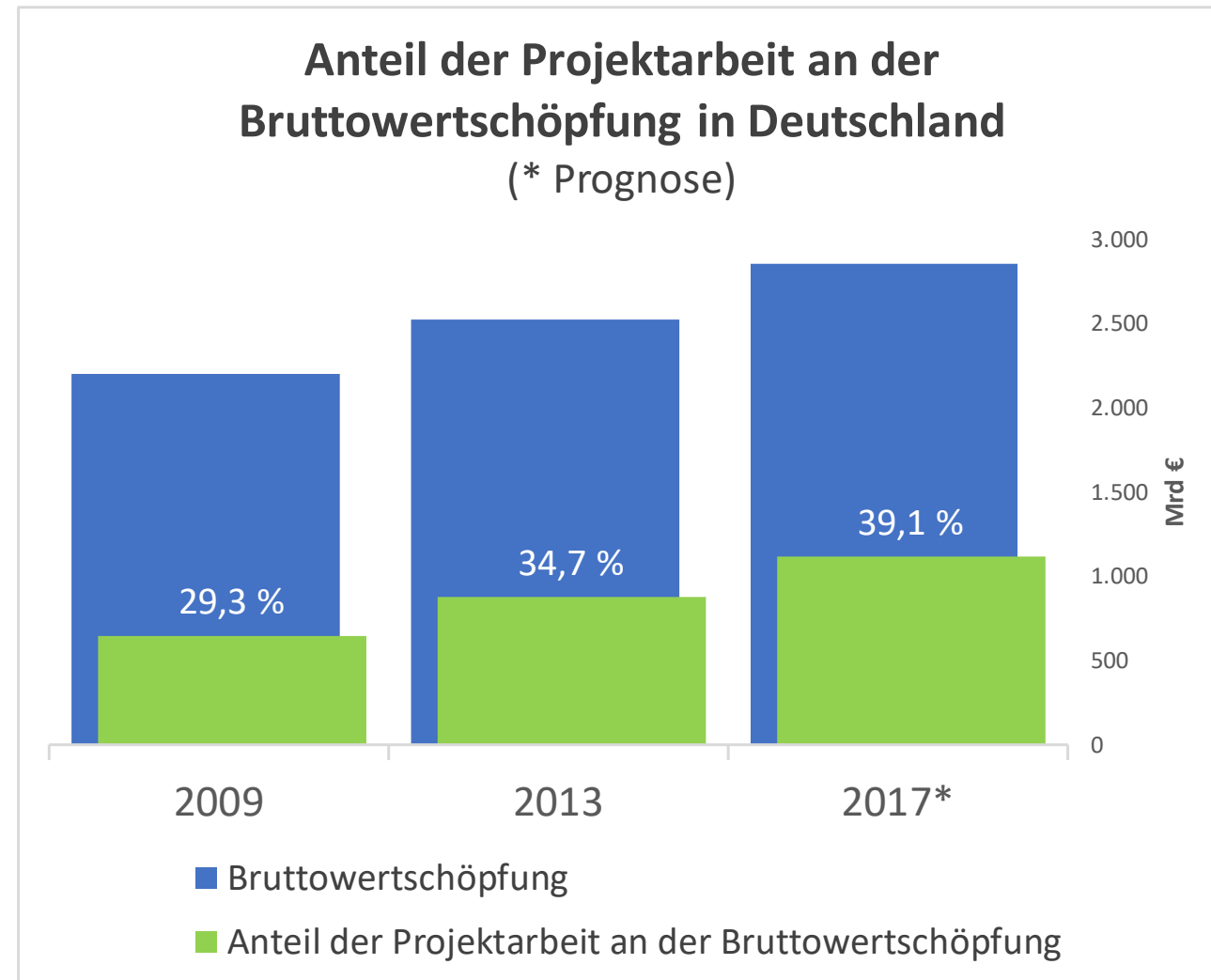


Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) (2017): Unternehmen und Arbeitsstätten. Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen - 2017 (eigene Darstellung)



Quelle: IG Metall Beschäftigtenbefragung 2017 (eigene Darstellung) n = 480 363

Wachsende Bedeutung der Projektarbeit



Ausmaß und Formen der Arbeit mit digitalen Mitteln

Ausmaß und Formen der Arbeit mit digitalen Mitteln nach Branchen

»Welche Formen der Digitalisierung spielen für Ihre Arbeit eine Rolle?« *

	Elektronische Kommunikation z.B. über E-Mail, Smartphone, soziale Netze	Arbeit mit unterstützenden elektronischen Geräten, z.B. Scannern, Datenbrillen oder Diagnosegeräten	Software-gesteuerte Arbeitsabläufe. z.B. Routen-, Produktions- oder Terminplanung	Über das Internet mit verschiedenen Personen an einem gemeinsamen Projekt arbeiten	Arbeit mit computergesteuerten Maschinen oder Robotern	Insgesamt: Von der Digitalisierung betroffen sind nach eigener Aussage von allen Beschäftigten
Alle Beschäftigten	68	53	50	33	23	82
Dienstleistungssektor	72	55	51	34	16	84
Produzierendes Gewerbe	63	54	53	33	43	83

Ausmaß und Formen der Arbeit mit digitalen Mitteln



Ausmaß und Formen der Arbeit mit digitalen Mitteln nach Branchen

»Welche Formen der Digitalisierung spielen für Ihre Arbeit eine Rolle?« *

	Elektronische Kommunikation z.B. über E-Mail, Smartphone, soziale Netze	Arbeit mit unterstützenden elektronischen Geräten, z.B. Scannern, Datenbrillen oder Diagnosegeräten	Software-gesteuerte Arbeitsabläufe. z.B. Routen-, Produktions- oder Terminplanung	Über das Internet mit verschiedenen Personen an einem gemeinsamen Projekt arbeiten	Arbeit mit computergesteuerten Maschinen oder Robotern	Insgesamt: Von der Digitalisierung betroffen sind nach eigener Aussage von allen Beschäftigten
Alle Beschäftigten	68	53	50	33	23	82
Dienstleistungssektor	72	55	51	34	16	84
Produzierendes Gewerbe	63	54	53	33	43	83
Chemie	78	55	63	45	46	91
Metallerzeugung und -bearbeitung	54	55	46	27	53	84
Maschinen- und Fahrzeugbau	75	63	65	46	50	92
Ver- und Entsorgung	70	51	53	45	15	75
Baugewerbe	59	41	38	26	20	68
Handel	65	56	46	25	12	82
Verkehr und Lagerei	63	51	52	30	17	83
Gastgewerbe	34	16	25	11	8	44
Information und Kommunikation	94	64	82	79	11	97
Finanzdienstleistungen und Versicherungen	92	63	65	48	16	94
Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherungen, Verteidigung	89	63	61	33	12	93
Erziehung und Unterricht	76	51	36	44	14	82
Sozialwesen	51	27	30	19	9	69
Gesundheitswesen	72	67	53	23	29	88

*Mehrfachnennungen möglich

© Institut DGB-Index Gute Arbeit · Quelle: Repräsentativumfrage zum DGB-Index Gute Arbeit 2016

Quelle: Institut DGB-Index Gute Arbeit (2016): Repräsentativumfrage zum DGB-Index Gute Arbeit. Berlin

Digitale Team- und Projektarbeit

Wechselnde Arbeitsorte

Mobile Arbeit
Arbeit mit IuK-
Technologien an
wechselnden Arbeitsorten
außerhalb des Betriebes

Telearbeit
Arbeit mit IuK-
Technologien im
Homeoffice

Kollaborative Team- und Projektarbeit

Projekt- und Teamarbeit
mittels „kollaborativer“ IuK
Technologien

Virtuelle Teams

Teams, die räumliche und
zeitliche Distanz mit IuK
Technologien überbrücken

Digitale Arbeit

Über Internet vernetzte Arbeit
mit digitalen Arbeitsmitteln an
digitalisierten Arbeits-
gegenständen

Digitale Technologien

Team- und Projektarbeit

Unternehmen erschließen (zunehmend) Potenziale der Kollaboration

- Neue Möglichkeiten schaffen
 - Jeder kann mit jedem kommunizieren (Enterprise Social Media)
 - Wissen kann geteilt werden (Plattformen)
 - Vollständige Transparenz ermöglichen
 - Zeitliche Ausdehnung der Kollaboration (asynchrone Kommunikation)
- Kollaboration erleichtern
 - Durch Kollaborative Anwendungen zeit- und ortsungebunden sein
 - Aufwand für Zusammenarbeit reduzieren (z.B. Reisekosten)
 - Weitere Expertise einbinden, die sonst nicht verfügbar wäre
- Kollaboration intensivieren
 - Im Unternehmen vorhandenes Wissen intensiver nutzen
 - Flexibilität und Reaktionsgeschwindigkeit erhöhen
 - Kreativität und Innovationsfähigkeit steigern



Auch Beschäftigte erkennen (zunehmend) Potenziale der Kollaboration

- Neue Möglichkeiten schaffen
 - Jeder kann mit jedem kommunizieren (Enterprise Social Media)
 - Wissen kann geteilt werden (Plattformen)
 - Vollständige Transparenz ermöglichen
 - Zeitliche Ausdehnung der Kollaboration (asynchrone Kommunikation)
- Kollaboration erleichtern
 - Durch kollaborative Anwendungen zeit- und ortsungebunden sein
 - Aufwand für Zusammenarbeit reduzieren (z.B. Reisekosten)
 - Weitere Expertise einbinden, die sonst nicht verfügbar wäre
- Kollaboration intensivieren
 - Im Unternehmen vorhandenes Wissen intensiver nutzen
 - Flexibilität und Reaktionsgeschwindigkeit erhöhen
 - Kreativität und Innovationsfähigkeit steigern



Auch Beschäftigte erkennen (zunehmend) Potenziale der Kollaboration

- Neue Möglichkeiten schaffen
 - Jeder kann mit jedem kommunizieren
 - Wissen kann geteilt werden (Plattformen)
 - Vollständige Transparenz ermöglichen
 - Zeitliche Ausdehnung der Kollaboration
- Kollaboration erleichtern
 - Durch kollaborative Anwendungen zeit- und ortsungebunden sein
 - Aufwand für Zusammenarbeit reduzieren (z.B. Reisekosten)
 - Weitere Expertise einbinden, die sonst nicht verfügbar wäre
- Kollaboration intensivieren
 - Im Unternehmen vorhandenes Wissen intensiver nutzen
 - Flexibilität und Reaktionsgeschwindigkeit erhöhen
 - Kreativität und Innovationsfähigkeit steigern

... aber es gibt auch neue Anforderungen / Belastungen:



Auch Beschäftigte erkennen (zunehmend) Potenziale der Kollaboration

- Neue Möglichkeiten schaffen
 - Jeder kann mit jedem kommunizieren
 - Wissen kann geteilt werden (Plattformen)
 - Vollständige Transparenz ermöglichen
 - Zeitliche Ausdehnung der Kollaboration
- Kollaboration erleichtern
 - Durch kollaborative Anwendungen zeit- und aufwand für Zusammenarbeit reduzieren (z. B. weitere Expertise einbinden, die sonst nicht ...)
- Kollaboration intensivieren
 - Im Unternehmen vorhandenes Wissen intensiver nutzen
 - Flexibilität und Reaktionsgeschwindigkeit erhöhen
 - Kreativität und Innovationsfähigkeit steigern

... aber es gibt auch neue Anforderungen / Belastungen:
Zum Beispiel mehr Störungen und Unterbrechungen

Digitalisierung und Störung des Arbeitsflusses – der Zusammenhang

»Wie häufig kommt es vor, dass Sie bei Ihrer Arbeit gestört oder unterbrochen werden, z.B. durch technische Probleme, Telefonate oder Kolleg/innen?«

»Sehr häufig« oder »oft« sagen von den Beschäftigten, die ...



© Institut DGB-Index Gute Arbeit · Quelle: Repräsentativumfrage zum DGB-Index Gute Arbeit 2016






Digitalisierung und Arbeitsbelastung - die Gesamtbilanz

»Ist Ihre Arbeitsbelastung durch die Digitalisierung alles in allem eher...



 ...größer geworden?«  ...geringer geworden?«  ...gleich geblieben.«

Digitalisierung und Arbeitsbelastung - die Gesamtbilanz

»Ist Ihre Arbeitsbelastung durch die Digitalisierung alles in allem eher...



■ ...größer geworden?« ■ ...geringer geworden?« ■ ...gleich geblieben.«

Arbeitsmenge

»Durch die Digitalisierung ist die zu bewältigende Arbeitsmenge eher...



■ ...größer geworden?« ■ ...geringer geworden?« ■ ...gleich geblieben.«

Multitasking

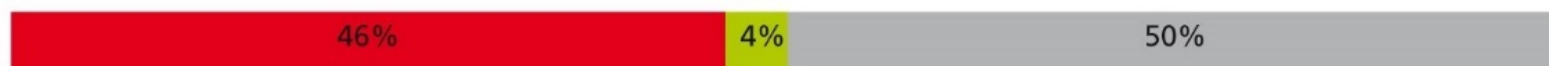
»Durch die Digitalisierung ist die Zahl der gleichzeitig zu bewältigenden Arbeitsvorgänge eher...



■ ...größer geworden?« ■ ...geringer geworden?« ■ ...gleich geblieben.«

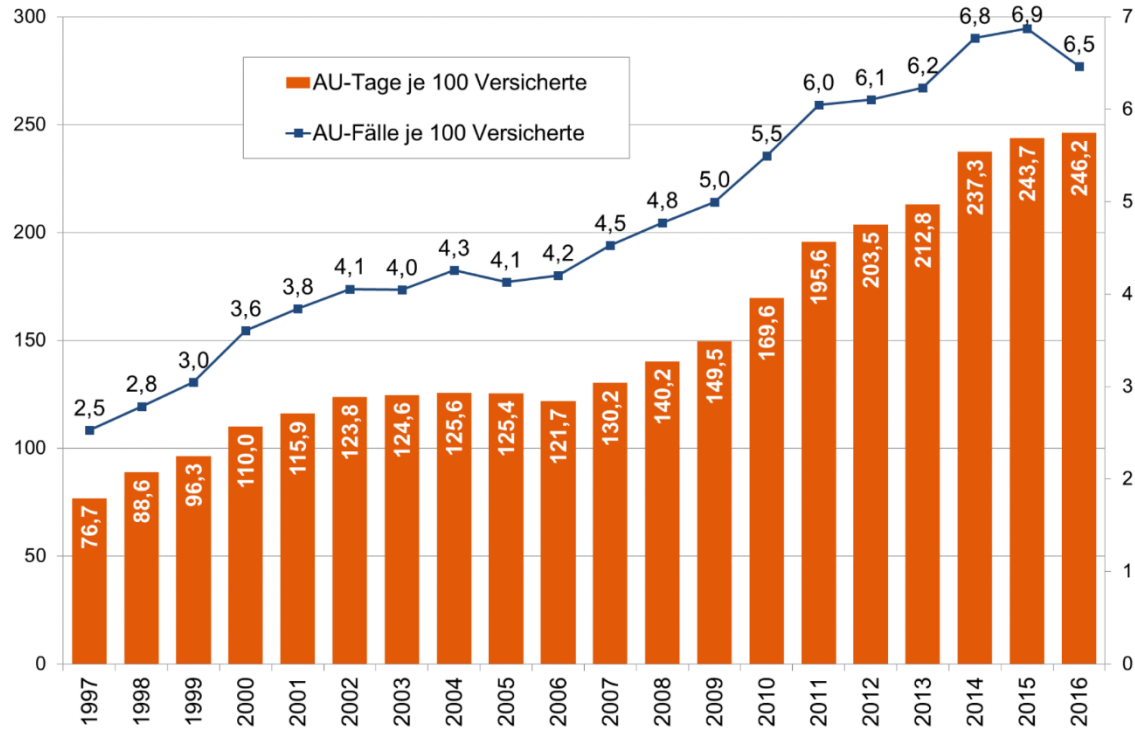
Überwachung und Kontrolle der Arbeitsleistung

»Durch die Digitalisierung ist die Überwachung und Kontrolle Ihrer Arbeitsleistung eher...



■ ...größer geworden?« ■ ...geringer geworden?« ■ ...gleich geblieben.«

Psychische Erkrankungen: Entwicklung der Fehltage und der Rentenzugänge



Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	12.158	2013	11.684
	10.849	2014	11.645
	10.326	2015	11.009
	10.938	2016	10.963
Psychische Störungen	32.268	2013	42.477
	31.301	2014	41.671
	31.557	2015	42.677
	31.426	2016	43.042
Krankheiten des Herz-Kreislauf-Systems	11.737	2013	4.821
	11.509	2014	4.607
	11.417	2015	4.729
	11.428	2016	4.746
Neubildungen	10.880	2013	10.746
	10.555	2014	10.497
	11.067	2015	11.271
	10.940	2016	11.379

Quelle: Deutsche Rentenversicherung: Rentenversicherung in Zeitreihen 2017, S. 57

*Quelle: DAK-Gesundheitsreport 2017

Entscheidungsspielräume

»Durch die Digitalisierung sind Ihre Entscheidungsspielräume bei der Arbeit eher...



Work-Life-Balance

»Durch die Digitalisierung ist die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie für Sie eher...



Mobiles Arbeiten

»Durch die Digitalisierung ist der Anteil der Arbeit, den Sie von zu Hause oder unterwegs erledigen, eher...



Ohnmachtsgefühle

»Wie häufig kommt es vor, dass Sie sich bei Ihrer Arbeit der digitalen Technik ausgeliefert fühlen?«



Beteiligung

»Können Sie Einfluß auf die Art und Weise des Einsatzes der digitalen Technik an Ihrem Arbeitsplatz nehmen?«



Ohnmachtsgefühle

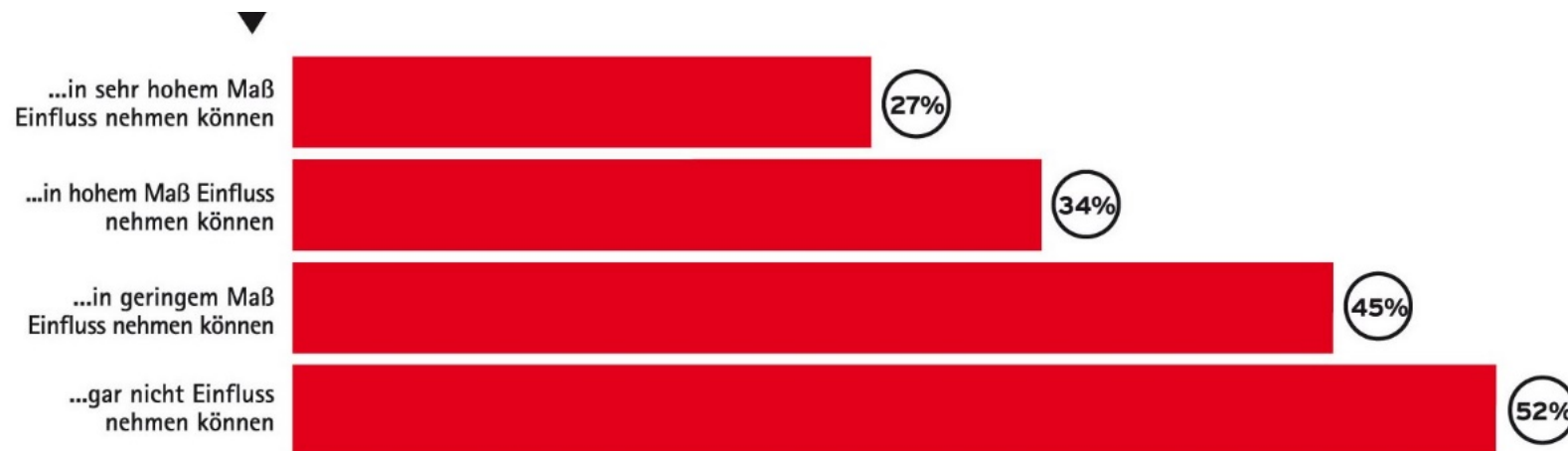
»Wie häufig kommt es vor, dass Sie sich bei Ihrer Arbeit der digitalen Technik ausgeliefert fühlen?«



Der Technik ausgeliefert, am Digitalisierungsprozess nicht beteiligt – der Zusammenhang

»Wie häufig kommt es vor, dass Sie sich bei Ihrer Arbeit der digitalen Technik ausgeliefert fühlen?«

Auf diese Frage antworten »sehr häufig« oder »oft« diejenigen Beschäftigten, die auf die Art und Weise des Einsatzes der digitalen Technik an ihrem Arbeitsplatz ...



Trend => Beschleunigung, Verdichtung und Wissensintensivierung von digitalen Prozessen



Neue Herausforderungen für die Gestaltung guter (digitaler) Arbeit



**Digitalisierte
Prozesse**



**Projektfizierung
und Vernetzung**



**Agile Führung,
Führung auf Distanz**



**Neue Kompetenz-
anforderungen**



**Räumliche, zeitliche
Entgrenzung**



**Transparenz und
Digitale Ablenkung**



**Persönlichkeits- und
Beschäftigten-
Datenschutz**



**Psychische
Beanspruchung**

Tagungsthema »Management von Belastungen«: Bewältigung der Digitalisierung und Umgang mit neuen Formen der Arbeitsbelastung



Management von Belastungen bei digitalen Formen der Zusammenarbeit - „Collaboration“

Die Leitfragen der Fachtagung

1. Welche neuen Belastungen ergeben sich bei den neuen, digitalen Formen der Zusammenarbeit?
2. Welche neue Vorgehensweisen in Unternehmen gibt es, mit psychischen Belastungen umzugehen, mit Gesundheitsmanagement, Gefährdungsbeurteilung...?
3. Im abschließenden Round Table diskutieren wir,
 - wie KMU mit den Herausforderungen umgehen und
 - in welcher Breite in den Unternehmen ein Management von Belastungen erfolgt und
 - welche Anregungen die vorgestellten Konzepte und Beispiele für die Praxis geben können
4. Wie reduzieren wir Risiken und Nebenwirkungen der digitalen Arbeit (z.B. Über-Beanspruchung)?





10:15 **Keynote: Dr. Erich Latniak**, Institut Arbeit und Qualifikation, Universität Duisburg-Essen
Belastungen durch digitale Team- und Projektarbeit – Herausforderungen für die Arbeitsgestaltung

11:00 **Pause und Networking**

11:15 *Besondere Belastungen bei kollaborativer Arbeit*

Prof. Dr. Thomas Rigotti, Professur für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
Psychischen Folgen von Multitasking und Ablenkungen

Simon Lansmann M.Sc., Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Interorganisationssysteme, Universität Münster (WWU)
Kollaborative Überlastung – Konzeptioneller Rahmen und empirische Belege

Eberhard Thörel M.Sc., Institut für Psychologie, Albert-Ludwig Universität Freiburg
Grenzenlos arbeiten, grenzenlos gesund? Zu den psychischen Folgen entgrenzter Arbeit

13:00 **Mittagspause und Networking**

14:00 **Belastungsmanagement – Umgang mit Belastungen im Betrieb**

Anouschka Gronau, AOK – Niedersachsen
Gesundheit in der Arbeitswelt 4.0 – Erste Erkenntnisse aus der betrieblichen Realität

Lion Salomon, Ressort Arbeitsgestaltung und Gesundheitsschutz beim Vorstand der IG Metall
Die Gefährdungsbeurteilung: Instrument für eine menschengerechte digitale Arbeit

Alexander Nießen, Betriebsrat
John Deere GmbH & Co. KG, Kaiserslautern
Betriebliche Regelung und Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung

15:30 **Pause und Networking**

15:45 **Round Table: Prof. Dr. Margarete Boos**, Universität Göttingen mit den Referent/inn/en des Nachmittages und mit Vertretern der Partnerunternehmen:
Stephan Wagner (Xenon Automatisierungstechnik GmbH),
Carsten Schulz (GIS Gesellschaft für Informationssysteme AG)
Alfred Mönch (Saxonia Systems AG)
Nutzen für die Praxis und Transfermöglichkeiten

16:45 **Verabschiedung** und Ende gegen 17 Uhr